

dem aus den Verkaufsregalen verschwinden, so das Bundesgesundheitsministerium. Es handelt sich dabei um Wurstprodukte, die vor dem 1. Oktober hergestellt worden sind. Erst seit diesem Datum ist die Verwendung von Risikomaterial wie Hirn EU-weit verboten. Die FDP forderte inzwischen den Rücktritt von Gesundheitsministerin Andrea Fischer (Grüne). **Siehe Seite 4**

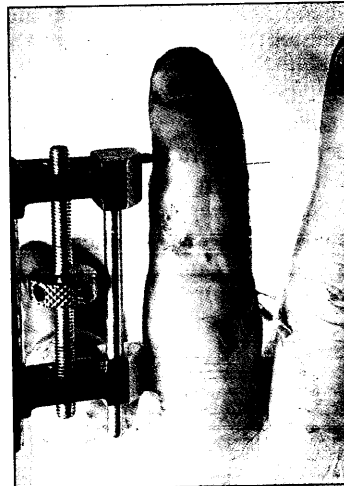
Kapazitätsplanung

Risiko gering? Sparen moralisch legitim!

Dortmund (iss). Bei den Weichenstellungen für die Mittelverteilung im Gesundheitswesen darf der Aspekt der statistischen Wahrscheinlichkeit nicht länger vernachlässigt werden, fordert Professor Walter Krämer vom Institut für Wirtschafts- und Sozialstatistik der Universität Dortmund. „Wenn wir dort sparen, wo es um geringe Wahrscheinlichkeiten geht, ist das ethisch und moralisch vertretbar“, so Krämer. Die Entscheidung, welche Angebote der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden, müsse dabei die Politik fällen. Dem widerspricht die nordrhein-westfälische Gesundheitsministerin Birgit Fischer. Notwendig sei statt dessen eine breite gesellschaftliche Debatte über die Präferenzen der Menschen. **Siehe Seite 6**

Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma Heel GmbH, Baden Baden, bei.

Chancen und Risiken

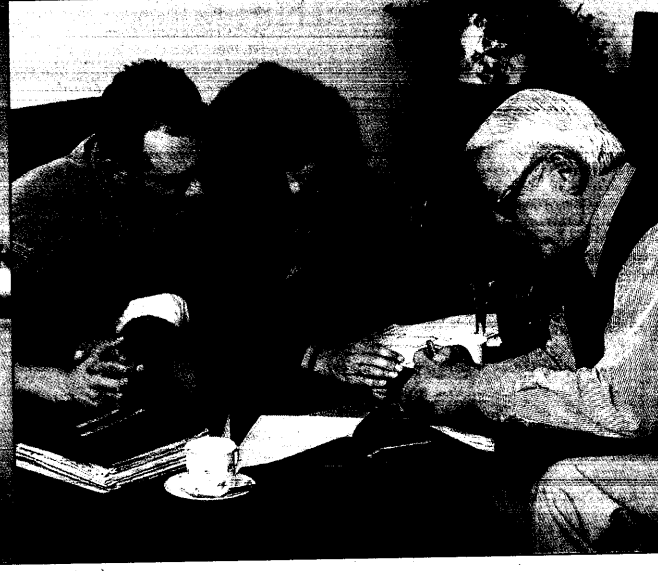
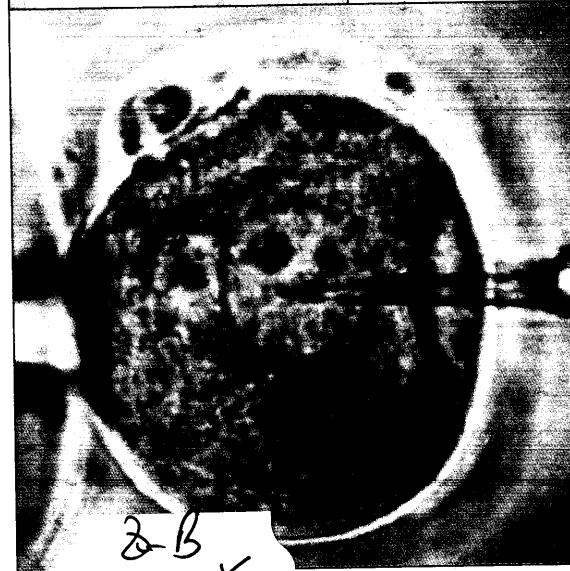


Mit Gentechnik wird es möglich sein, Kranken sehr viel besser zu helfen als bisher. Sagen die einen.

Gentechnik wird zu verhängnisvollen Grenzverletzungen in der Ethik führen.

Sagen die anderen.

Ein 32seitiges Special der „Ärzte Zeitung“, das Bestandteil dieser Ausgabe ist, liefert Grundlagen für die aktuelle Debatte.



ZB
2609 X
ZB MED

meter ihren Blutzucker. In das Ge
können noch weitere Daten, etwa L
sulindosis, eingegeben werden. D
Daten werden per Modem in die K
nik übertragen und von Spezialist
ausgewertet, die die Patienten da
ausführlich beraten. **Siehe Seite**

Die ultimative Diät

Kaffee gegen Parkinson und Schoko fürs Herz

Neu-Isenburg (eb). Schokola
schützt das Herz, Wallnüsse senk
den Cholesterinspiegel, Kaffee h
Morbus Parkinson fern, und Bier
wahrt uns vor einer Katarakt: Stud
aus den vergangenen Monaten st
men uns optimistisch und weisen
Wege aus dem BSE-Sumpf – m
muß sie sich nur noch einmal
Augen führen.

Das haben wir für Sie getan
daraus die ultimative Diät entwick
Man nehme Avocados, mit Olive
und grünem japanischen Meerrett
garniert, gönne sich danach Scho
lade mit Walnüssen, ein dunkles B
und hinterher einen Kaffee oder
stus-Tee. **Siehe Hintergrund Sei**

ÄRZTE & ZEITUNG

Telefon (0 61 02) 50 60
Fax Redaktion (0 61 02) 5 88 70 / 5 87 40
Fax Verlag (0 61 02) 50 61 23
Fax Abo-Verwaltung (0 61 02) 50 61 77
Postfach 10 10 47, 63264 Dreieich
E-mail: info@aerztezeitung.de
Paßwort für aerztezeitung.de: arztonline

<http://www.aerztezeitung.de>